

Gemeinderat von Zürich

06.07.05

Postulatvon Rolf Stucker (SVP)
und Hans Marolf (SVP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, ob auf die Unterführung des Kloster- Fahr-
Weges beim Hardeggsteg verzichtet werden kann.

Begründung:

Gemäss Medienmitteilung des Stadtrates vom 29.6.05 hat er für die Limmatufer-
gestaltung bei der Schule und Fabrik „am Wasser“ einen Objektkredit von 1,93 Milli-
onen Franken bewilligt. Der Stadtrat bezieht sich dabei auf einen 1996 beschlosse-
nen privaten Gestaltungsplan.

1996 war das LEK (Landschaftsentwicklungskonzept) von Grün Stadt Zürich sicher-
lich noch kein Thema. Da sich die direkt betroffenen Hönggerinnen und Höngger,
sprich die unmittelbaren Anwohner zur Limmat, weder in Workshops noch in Ver-
nehmlassungen zum LEK äussern konnten, veranstaltete Grün Stadt Zürich am
Samstag, 2.4.05 eine Begehung. Die Verwaltung stellte die Unterführung des Har-
deggstegs als Teil des LEK und nicht des Gestaltungsplans vor. In der Beantwortung
der Frage 5 der schriftlichen Anfrage 2005/149 vom 13.4.05 wird dieses Projekt der
Unterführung jedoch nicht erwähnt.

Mit dieser vorgesehenen Limmatufergestaltung bei der Schule „am Wasser“ ver-
schlechtert sich für Leute mit Kinderwagen und für Rollstuhlfahrer der Zugang zum
Hardeggsteg, da dieser nur noch mit Umwegen erreicht werden kann.

Zudem stiess anlässlich der Begehung vom 2. April gerade dieses LEK-Projekt bei
den Hönggerinnen und Hönggern auf Unverständnis. Insbesondere auch darum, weil
wegen dieser als unnötig betrachteten Veränderung des Limmatufers einige Bäume
und Sträucher weichen müssten.

R. Stucker
H. Marolf